

12. August 2011 – Wilhelmshavener Zeitung

## Photovoltaik: Investition lohnt auch weiterhin

**ENERGIE** Einspeisevergütung bleibt im nächsten halben Jahr unverändert

VON GERD KÖHN

**JEVER** – Die Ereignisse um Fukushima treten allmählich in den Hintergrund, die Berichterstattung nimmt erschreckenderweise schon eine gewisse Normalität an. Die Kehrtwende der Bundesregierung in der Atompolitik gibt der Wirtschaft doch einige Rätsel auf, die sich in großer Unsicherheit in der strategischen Ausrichtung bei den Energieversorgern und den Konzernen im Bereich der erneuerbaren Energien zeigen. Fragen wie: Ist die Versorgung unter den neuen Gegebenheiten überhaupt gesichert oder werden die Verbraucher deutlich höhere Energiepreise bezahlen müssen, führen allseits zu großen Verunsicherungen.

Darüber hinaus hatten sich alle Hersteller von Photovoltaik-Komponenten sowie investitionswillige Bürger und Gesellschaften auf eine Absenkung der Einspeisevergütung zum 30. Juni dieses Jahres eingestellt. Be-

kanntlich sieht das EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) eine Korrektur der Vergütungssätze nach unten vor, sofern der Gesamtzubaue in der Bundesrepublik Deutschland gewisse Grenzen überschreitet.

Überraschenderweise ist der Zubau nicht in der erwarteten Höhe eingetroffen, so dass die Einspeisevergütung im nächsten halben Jahr unverändert bleibt. Damit entspannt sich die Situation für Hersteller und Investoren.

Lohnt sich die Investition nach wie vor in die Photovoltaik aus Sicht der Investoren? Ein klares „Ja“, denn die erzielbaren Renditen sind je nach Standort immer noch sehr attraktiv. Für die Sonnenstadt Jever, wie auch



Gerd Köhn ist Vorstandsvorsitzender der Sonnenstadt Jever eG.

WZ-FOTO: GABRIEL JÜRGENS

für andere Investoren auch, setzt sich somit die Suche nach geeigneten Dächern fort.

Freiflächenanlagen sind bekanntlich nur noch auf sogenannten Konversionsflächen (Bundeswehrliegenschaften/Deponien) sowie

auf gewerblichen Flächen mit entsprechendem Bebauungsplan möglich. Die

Wirtschaftlichkeit solcher Anlagen bedürfen daher genauer Untersuchungen, da hier die Investitionssummen deutlich höher ausfallen als bei Dachanlagen. Zusätzliche Maßnahmen wie Aufständerungen, höhere Anschlusskosten sowie Umzäunungen beeinflussen die Renditen erheblich. Darüber hinaus sind die garantierten Einspeisevergütungen deutlich geringer.

Fazit: Alle erneuerbaren Energien tragen zum Gesamtmix des Energiebedarfes der Zukunft bei; nach dem Abschalten des letzten Atomkraftwerkes müssen diese die gesicherte Versorgung übernehmen können. Auf dem Weg dorthin müssen noch einige Stolpersteine überwunden werden.

